

**66/PET XXII. GP**

---

**Eingebracht am 09.06.2005**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Petition

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Univ.Prof. Dr. Andreas Khol

im Hause

Wien, 09. Juni 2005

**Betreff: Petition betreffend „Verbot des direkten Verkaufs von Frettchen in Tierhandlungen“**

Sehr geehrter Herr Präsident!

Gemäß § 100 Abs. 1 GOG-NR überreichen wir die Petition betreffend „Verbot des direkten Verkaufs von Frettchen in Tierhandlungen“ mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen

NAbg. Klaus Wittauer

NAbg. Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer

## Erweiterung des neuen Tierschutzgesetzes!

Per 01.01.2005 tritt das neue Tierschutzgesetz in Österreich in Kraft. Einer der neuen Punkte besagt, dass es nunmehr verboten ist, in Tierhandlungen auf direktem Wege Hunde und Katzen zu verkaufen. Nur mehr die Vermittlung dieser Tiere ist erlaubt.

Da nun Frettchen viele gemeinsame Eigenschaften sowohl mit Hunden als auch mit Katzen aufweisen und nicht zuletzt durch die immer schwierigere Situation mit unzähligen Abgabtierarten, die wohl meist unüberlegt und spontan in Tierhandlungen gekauft werden und dann sehr bald wieder hergegeben werden, ersuchen wir darum, das Verbot des direkten Verkaufs von Frettchen in Tierhandlungen im Tierschutzgesetz bei der nächsten Überarbeitung raschstmöglich mitaufzunehmen. Dadurch ist es möglich die Zahl der Abgabtiere drastisch zu reduzieren.